

## Reisebericht Sprachreise „English to go“

Von Oberösterreich ging es los Richtung Calais wo unsere Fähre startete. Allerdings standen uns jetzt noch 17 Stunden Fahrt bevor, was uns anfänglich wie ein Alptraum erschien. Aber wir haben uns getäuscht, mit dem Kennenlernen neuer Freunde, jausnen an Raststationen, der Einteilung unserer Englischgruppen und natürlich auch etwas Schlaf verging die Zeit wie im Flug und Langeweile kam nie auf. Um 4 Uhr morgens gab es schließlich nach einer ausgiebigen Passkontrolle ein gemütliches Frühstück auf der Fähre und bei Sonnenaufgang näherten wir uns der Küste Englands.

Um ca. halb 7 Ortszeit konnten wir in Dover die Fähre verlassen und auf ging es zum ersten aufregenden Tag nach London. Leider begrüßte uns dort der für England so typische Regen, was unsere Euphorie aber nichts anhaben konnte und wir starteten mit einer Busrundfahrt durch die ganze Stadt mit interessanten Infos zu den einzelnen Sehenswürdigkeiten. Schon 2 Stunden später verzog sich der Regen und wir erkunden London weiter zu Fuß, kamen an der Tower Bridge vorbei, überquerten die Millennium Bridge und gingen über The Mall zum Buckingham Palace. Ein Gottesdienst in der Westminster Abby bildete den Abschluss dieses ersten zwar anstrengenden, aber sehr eindrucksvollen Tages, dem noch viele weitere mindesten genauso eindrucksvolle Tage folgen sollten.

Nächster Halt Streatly: von dort aus ging es mit dem Zug zur University of Oxford. Für mich als Harry Potter Fan war das natürlich ein besonderes Highlight. Denn die Universität, insbesondere die Great Hall waren das Vorbild für Hogwarts und sehen den Kulissen aus den Filmen wirklich täuschend ähnlich. Mit einem typischen englischen Doppeldeckerbus erkundeten wir Oxford und schließlich gab es die ersten Englisch Aufgaben. Interviews über die Universität sollten in Oxford mit Passanten durchgeführt werden. Eine lustige Aufgabe, da sie uns auch erlaubte auf eigene Faust die Stadt zu erkunden und mit unseren neuen Freunden essen zu gehen. Mit der ersten echten Unterrichtseinheit endete dieser Tag.

Am folgenden Tag ging es mit dem Bus weiter über Stonehenge, das wir mithilfe von Audioguides selbständig erkunden durften, direkt weiter nach Bath wo wir die römischen Bäder und das Museum besichtigten.

Unser nächstes Ziel war Wells mit seiner Wells Cathedral und den ersten Reihenhäusern der Welt. Weiter gings zur Glastonbury Abby, einer Ruine eines alten Klosters und schließlich weiter Richtung Meer, nach Penzance wo wir eine Woche verbringen sollten.

Wer nun dachte, dass es jetzt ruhiger wird hat sich allerdings getäuscht. Täglich waren Ausflügen zu spannenden Orten wie St. Michaels Mount, einem luxuriösen Herrenhaus oder in die kleine Stadt St. Ives geplant. Meine beiden persönlichen Highlights waren die Klippenwanderung in Land's End dem südwestlichsten Punkts Englands und Surfen in St. Ives. Surfen auf den Wellen des Atlantiks - das war wirklich großartig. Neben all den aufregenden Erlebnissen hatten wir zwar täglich eine mehrstündige Unterrichtseinheit in Englisch mit nativ Speakern, Lehrern aus unserer Schule sowie Betreuern aus dem Team Stiftung Talente, aber auch die konnte unsere Ferienstimmung nicht stören.

Nach einer aufregenden Woche in Penzance führte unsere Heimreise noch über Exeter, zur HMS Victory, einem Kriegsschiff, welches aus der Schlacht von Trafalgar bekannt ist, und schließlich noch nach Brighton wo wir den Royal Pavillon besichtigten.

### **Fazit – Sprachreise nach England: ein voller Erfolg**

So schnell vergingen also 2 Wochen Sprachreise in England. Jede Stadt bringe ich mit tollen Erinnerungen in Verbindung. Das Betreuerteam kannte sich wirklich super aus vor Ort und konnte auch gut mit uns Jugendlichen umgehen. Denn eine perfekte Organisation erlaubte uns auch viel Freizeit mit unseren neuen Freunden zu verbringen. So konnten wir einige Städte auch in kleinen Freundesgruppen selbständig erkunden, was uns natürlich noch mehr Spaß machte. Ich habe also nicht nur viel von England gesehen, über England erfahren und nebenbei Englisch gelernt, sondern in einer netten Gruppe neue Freunde kennengelernt, zu denen ich auch heute noch Kontakt habe. Die langen und gefürchteten Fahrzeiten wurden durch lustige Spiele oder dem Englisch Quiz „Chocolat Millionair“ kurzweilig und unterhaltsam. Es war wirklich eine unvergessliche Zeit, die ich keinesfalls vermissen möchte.

*Markus Artmann, 14 Jahre*